



Quartierverein Kempten

Jubiläumsschrift 50 Jahre – 1967 bis 2017



persönlich
praktisch
unabhängig



Die Apotheke Drogerie Seit 90 Jahren in Kempten

Wir freuen uns Ihnen in der Apotheke Drogerie bei allen gesundheitlichen Fragen zur Seite zu stehen.

Edith Kleisner
und das ganze Team der Apotheke Drogerie Kempten



Bahnhofstrasse 257 8623 Wetzikon
Tel. 044 930 02 80
apotheke-kempten.ch

Geschichte der Apotheke Drogerie Kempten auf unserer Homepage



Motorenstrasse 87
8620 Wetzikon
Telefon 043 488 10 30
Telefax 043 488 10 39
info@landiwetzikon.ch
www.landiwetzikon.ch



TANK LEER?

Heizöl, Treibstoff und Holz-Pellets

043 488 10 30



AGROLA



frisch und fründlich

Bahnhofstrasse 302
8623 Wetzikon - Kempten



Zukunft braucht Herkunft

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kemptnerinnen und Kemptner,
liebe Quartiervereinsmitglieder

3

Der Quartierverein Kempten ist in Festlaune! Mit Stolz darf ich verkünden, dass wir im 2017 unser 50-Jahre Jubiläum feiern dürfen. Dieses Ereignis hat uns dazu bewogen, eine Jubiläumsschrift zu gestalten. Ein Exemplar davon halten Sie soeben in Ihren Händen. Viel Genuss bei der Lektüre!

Gibt es für Quartiervereine überhaupt noch eine Daseinsberechtigung? Ist eine solche Institution noch zeitgemäss? Gerade weil unser Zeitalter mit immer mehr Anonymität und Digitalisierung konfrontiert ist, sind wir überzeugt, mit unseren Anlässen Begegnungen zu schaffen und Kempten als Quartier und Heimat den Einwohnerinnen und Einwohnern ein Stück näherzubringen.

Das 50igste Jubiläum begann mit der Initiierung des Jörg-Schneider-Parks. Der Volksschauspieler wohnte in Kempten. Wir waren überzeugt, dass Wetzikon den beliebten und sehr bekannten Jörg Schneider in der Stadt für immer sichtbar erhalten sollte. Die Einweihung des Parks fand im Beisein der Witwe in einem sehr feierlichen Rahmen statt. Es war ein würdiger Anlass und allerlei Prominenz aus der Schauspielerszene machte die Aufwartung.

Unsere jährliche Generalversammlung fand ebenfalls in Festlaune statt. Rund 100 Mitglieder fanden den Weg in den Scalasaal und wurden nicht enttäuscht. Nach einem feinen z'Nacht und der offiziellen GV sorgte Marco Gottardi für Stimmung. Uns ist es wichtig, dass wir in Kempten unsere Kemptner zusammenbringen. Marco Gottardi wohnt in Kempten und auch er schätzte die Nähe zu seinen Nachbarn sehr.

Der ganze Saal sang mit und genoss die Musik. Nebst der Vorstellung unserer eigenen «I Love Kempten» - Tasche gab es auch die Ankündigung für unsere Jubiläumsreise. Rund 50 Vereinsmitglieder geniessen die Fahrt nach Ittingen, kulturelle Rundgänge im Kloster und den Gärten, ein feines Mittagessen und als Abschluss das Bio-Weingut Lenz.

Zukunft braucht Herkunft

Verschiedene Autoren formulieren geflügelte Sätze wie «Veränderung ist die einzige Konstante». Unverkennbar ist, dass die Geschwindigkeit in unserem Leben laufend zunimmt. Von zentraler Bedeutung bleiben dabei persönliche Kontakte und ein Wohn- und Arbeitsort, an dem man sich wohlfühlt. Bestimmte Grundwerte oder Leitbilder geben uns in dieser schnelllebigen Zeit aber auch Orientierung und zeigen auf, dass Geschwindigkeit nicht alles ist. Solche Grundwerte pflegt auch der Quartierverein Kempten. Unser Leitbild ist zum 50-jährigen Jubiläum unverändert gültig.



Für ein aktives Vereinsleben braucht es viele «Hände». Ich danke dem Vorstand, unseren Mitgliedern, den Behörden und Sponsoren sowie auch den stillen Helferinnen und Helfern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützen.

Walter Kübler
Präsident Quartierverein Kempten

Meilensteine in der Geschichte des Quartiervereins Kempten

4

Gemäss Definition (sprich: Wikipedia) ist ein Quartierverein in der Schweiz ein Verein, der die Interessen der Bewohner eines Stadtteils gegenüber Behörden vertritt und das gesellschaftliche Leben fördert. Dieser allgemein gültige Beschrieb deckt sich mit unseren Vereinsaktivitäten. Wir repräsentieren als Verein den Wetziker Stadtteil Kempten und setzen uns für Interessen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner ein. An dieser Stelle möchten wir ein bisschen unbescheiden festhalten, dass unser Kemptner Quartierverein der älteste und vielleicht bedeutendste Quartierverein in der Stadt Wetzikon ist. Dies freut uns sehr und wir sind bestrebt, dies auch in Zukunft beizubehalten.



Gründungsort Quartierverein Kempten

Gründung 1966

Die Wurzeln des Quartiervereins Kempten sind im Restaurant Ochsen zu finden, die Gründungsversammlung fand am 3. November 1966 statt. Die Kemptner Rudolf Hofmann und Rolf Schneider ergriffen die Initiative und gründeten den Verein. Die politischen Parteien verfolgten zum damaligen Zeitpunkt weitgehend andere Ziele, als die Lebensräume zu gestalten. Der Zusammenhang zwischen den Parteien und den Dorfteilen war lose. Der Quartierverein Kempten sollte diese Lücke füllen: «Der Einzelne ist schwach, ein Quartierverein kann ihn unterstützen».

Die Zeit der Gründung in den 1960er-Jahren war geprägt von einem enormen Fortschrittsglauben der Nachkriegszeit. In den

Unterlagen zur Vereinsgründung ist dokumentiert, dass im November 1966 besonders folgende Themen aktuell waren:

- Die Tösstalstrasse war noch «trottoirlos» und wies viel Lastwagen- und Panzerverkehr auf
- In der Leisihalde wurde über die Strassenführungen der damals entstehenden Siedlung diskutiert
- Die KEZO wurde mit der zweiten Etappe erweitert, die Kehrichtabfuhrbeträge stiegen an

Der Quartierverein war um 23:30 Uhr aus der Taufe gehoben. Das Startkapital betrug 260 Franken und wurde durch Spenden zusammengetragen.



25 Jahr Jubiläum 1992

Am 16. Mai 1992 wurde das 25-jährige Jubiläum des Quartiervereins Kempten gefeiert. Auf dem Programm stand zunächst eine Dampfbahnfahrt von Hinwil nach Bau- ma, danach eine Busfahrt nach Bäretswil und als weiteren Höhepunkt eine von Rolf Schneider geführte Wanderung durch das Kemptner Tobel.

Der Abend des Jubiläumsanlasses fand im Schulhaus Walenbach statt. Dort spielten

die Tösstal-Musikanten auf und aus der Küche von Walter Weber wurden kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Eine Tombola rundete das Festprogramm ab. Die Wetziker Regierungsrätin Hedi Lang konnte am Festanlass nicht teilnehmen, sie gratulierte dem damaligen Korrespondenzaktuar des Quartiervereins Kempten aber persönlich zum bevorstehenden Jubiläum.

5

Hedi Lang
Regierungsrätin

Wetzikon, 10. Mai 1992

Quartierverein Kempten
Herrn Rolf Schneider
Korrespondenzaktuar
Eichholzstrasse 26
8623 Wetzikon-Kempten

Sehr geehrter Herr Schneider,

Es ist kaum zu fassen, dass Ihr Quartierverein bereits seit einem Vierteljahrhundert besteht. Als erster Quartierverein in unserer Gemeinde haben Sie vielfältige und meist auch wirkungsvolle Tätigkeiten für die Kemptner Bevölkerung und zum Besten der ganzen Gemeinde in Ihrem Erinnerungsbuch. Ganz besonders freut mich, dass Sie meinen verstorbenen Mann und die Unterstützung, die er Ihnen bei der Erstellung der Signalanlage Ochsenplatz gab, nicht vergessen haben.

Leider bin ich am nächsten Wochenende im Ausland und so kann ich nicht mit Ihnen feiern. Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Fest und Ihrem Quartierverein einen glücklichen Start in die zweiten 25 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

Hedi Lang

50 Jahr Jubiläum 2017

Das 50-jährige Jubiläum des Quartiervereins Kempten wird am 26. August 2017 mit einer Jubiläumsreise in den Kanton Thurgau gefeiert. Während der Fahrt von Wetzikon nach Uesslingen wird die Naturlandschaft «nach Winterthur und vor der Landesgrenze» genossen. Der Thurgau hat mehr zu bieten als Apfelbäume: Historische Bauten, die Geschichten erzählen, wechseln sich mit modernen Gebäuden, die funktional wirken, ab. Die Hauptstadt von «Mostindien» Frauenfeld beheimatet gut 24'000 Einwohner, wie Wetzikon.

Kultur und Genuss im Kanton Thurgau

Die Jubiläumsreise führt in die Kartause Ittingen bei Warth. Diese Klosteranlage ist das Herzstück der Gemeinde Warth-Weiningen – sie wird von einer Stiftung des Kantons Thurgau bewirtschaftet. Im heutigen Ausbau ist sie geprägt von ständigen baulichen Veränderungen und Anpassungen an die jeweiligen Bedürfnisse. Das Kloster hat eine Geschichte von mehr als 900 Jahren. Nach der umfassenden Restaurierung 1983 ist aus dem Kloster ein Kultur- und Bildungszentrum sowie ein



Kartause Ittingen – Ein traumhafter Ort mit Historie und Kultur

Behindertenwohnheim für rund 30 Männer und Frauen entstanden. Sie sind in den verschiedenen Betrieben der Kartause beschäftigt.



Genuss auf dem Bio-Weingut Lenz

Innovation und Genuss – Bio-Weingut Lenz

Als zweite Etappe hat das Organisations-Team einen Besuch beim Bio-Weingut Lenz in Iselisberg geplant. Dieser innovative Betrieb ist rund 2 Kilometer von der Kartause entfernt und produziert Weine mit etwa 18 Hektaren Rebfläche. Mit rund 30 Traubensorten werden bis zu 40 unterschiedliche Weine kreiert – dabei steht Innovation im Fokus. Die Weine sind durch den biologischen Anbau und den sorgfältigen Kelterungs- und Reifevorgang immer individuell ausgebaut. Auch wenn die gleichen Traubensorten für einen Wein verwendet werden, ist das Ergebnis vom Rebjahr geprägt. Das Unternehmen ist konsequent ökologisch ausgerichtet und versorgt sich energieautonom. Die Thurgauer Sonne wird zur Stromerzeugung genutzt, die in Batterien gespeichert wird. So steht der Strom auch dann zur Verfügung, wenn am Himmel viele Wolken sind.



Menschen im Quartierverein Kempten

Kleine Chronik

Vorstand 1992

7

Der Vorstand zählte 9 Personen, die Funktionen sind in der Tabelle nicht detailliert dargestellt. Das Präsidium hatte Jakob Schneider inne. In jedem Verein spielt der Vorstand eine wichtige Rolle. Auch unser Quartierverein wird von Menschen mit Engagement gestaltet und geprägt.

| Quartierverein Kempten | | | April 1992 |
|---------------------------|---------|-------------------|------------|
| MITGLIEDER des VORSTANDES | | | |
| De Coi | Donato | Im Mettlen 7 | 930 26 70 |
| Deuber-Wenger | Ursula | Bahnhofstr. 269 | 930 22 15 |
| Grob | Ernst | Leisihaldenstr. 6 | 930 07 33 |
| Mir | Heidi | Bahnhofstr. 293 | 930 53 69 |
| Rothweiler | Hans-P. | Stationsstr. 79 | 930 42 73 |
| Saxer | Alfred | Lettenstr. 7 | 930 17 88 |
| Schneider | Ernst | Tösstalstr. 62 | 930 28 05 |
| Schneider | Jakob | Waldegg 24 | 930 50 54 |
| Schneider | Rolf | Eichholzstr. 26 | 930 09 84 |

Vorstand 2017

25 Jahre später bilden 7 Personen den Vorstand. Die Vorstandsarbeit ist auch heute von grosser Bedeutung, um einen Verein attraktiv zu gestalten.

Die Informationen zu den Vorstandsmitgliedern mit ihren Funktionen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern sind auf unserer Website www.quartierverein-kempten.ch jederzeit verfügbar.

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Walter Kübler | Präsident |
| Stefan Lenz | Vizepräsident |
| Gisela Schmucki | Beisitzerin |
| Jolanda Künzli | Aktuarin |
| Urs Howald | Beisitzer |
| Margrith Wahrbichler* | Veranstaltungen |
| Veronika Gruber* | Kassierin |

(v. l. n. r. / * fehlen auf dem Bild)



Präsidenten

| | |
|-----------------|--------------|
| Rudolf Hofmann | 1967 - 1975 |
| Rolf Schneider | 1975 - 1987 |
| Jakob Schneider | 1987 - 2009 |
| Walter Kübler | 2009 - heute |

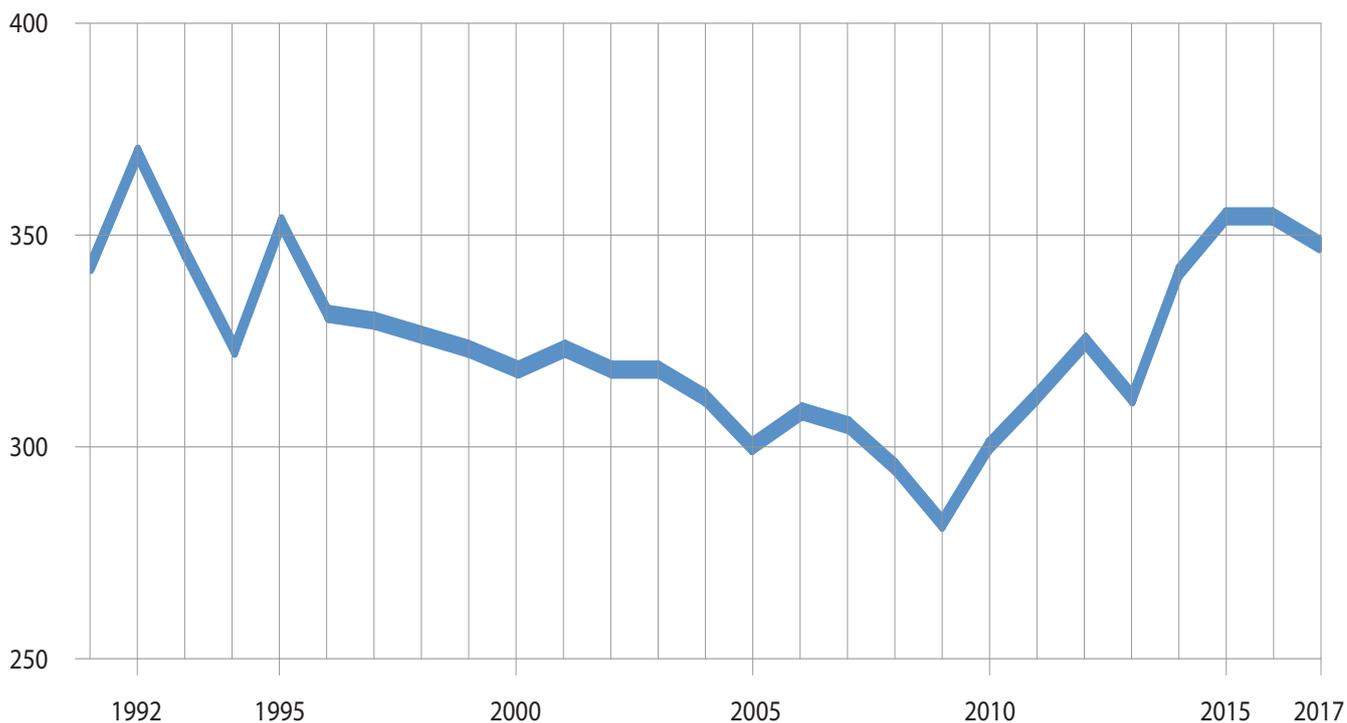
8

Ehrenmitglieder

| | |
|--------------------------------|------|
| Rudolf Hofmann, Ehrenpräsident | 1975 |
| Bruno Pfenninger | 1990 |
| Rene Wälti | 1991 |
| Donato De Coi | 1993 |
| Alfred Saxer | 1995 |
| Willi Hug | 2003 |
| Rolf Schneider | 2007 |
| Heidi Mir | 2009 |
| Jakob Schneider | 2009 |
| Ernst Giger | 2010 |
| Hanspeter Rothweiler | 2011 |
| Beat Looser | 2013 |
| Peter Blattner | 2017 |

Mitglieder-Entwicklung

Aus der Grafik ist der Rückgang der Mitgliederzahl ab 1995 klar ersichtlich. Der erneuerte Vorstand schenkte ab 2009 der Mitgliederwerbung grössere Aufmerksamkeit und war dabei erfolgreich. Unsere vielschichtigen Aktivitäten der Neuausrichtung des Quartiervereins und der Mitgliederwerbung finden eine positive Resonanz.





Generationengespräch mit Paula Lauber

Mit unserem bekannten Quartierverein Kempten-Mitglied Paula Lauber führten Sarah und Nadine Lenz Ende Juli 2017 ein generationenübergreifendes Gespräch. Dabei interessierte die beiden Schülerinnen der KZO Wetzikon, was Paula Lauber in Kempten speziell findet oder was ihr Lieblingsort in Kempten ist.

Paula Lauber, geboren 1935 in Goldau SZ. 1963 wurde ihr Ehemann Josef zum Posthalter in Oberwetzikon gewählt. Paula, als Betriebsassistentin PTT, ergänzte beruflich ideal. Zu ihren drei Kindern kam 1963 das in Wetzikon geborene vierte dazu.

Ab 1973 sind Josef und Paula Lauber Mitglieder des Quartiervereins Kempten. 1986 bis 1999 gehörte Paula Lauber als CVP-Vertreterin dem Wetziker Gemeinderat (Exekutive) an und übernahm das Ressort Soziales, ab 1994 die Ressorts Sicherheit und Kultur.

In den verschiedensten Organisationen hat Paula Lauber ihre Spuren hinterlassen:

- Ortspartei CVP
- Narrenzunft
- Ehrenvorstand der Harmonie Wetzikon
- Forum Wetzikon / Wetzikontakt

Heute ist Paula Lauber noch Aktivmitglied in der Antiquarischen Gesellschaft und im Museumsverein Wetzikon.

Sarah und Nadine Lenz: Verbindet Sie ein spezielles Erlebnis mit Kempten?

Paula Lauber: Ja! Die grosse Überschwemmung von 1984. Damals lebten wir noch an der Rebhalde, welche nur durch die kleine Brücke Richtung Kemptner Tobel erschlossen war. Baumstämme und Kleinholz, welche vom Chämtnerbach mitgeschwemmt wurden, blockierten total, stauten an der

Talhof-Brücke das Wasser, welches sich den neuen Weg über die Tösstal- und die Bahnhofstrasse in Richtung Oberwetzikon suchte. Machtlos stand man zusammen und fürchtete um die einzige Verbindung zum Quartier Rebhalde / Weinbergstrasse.



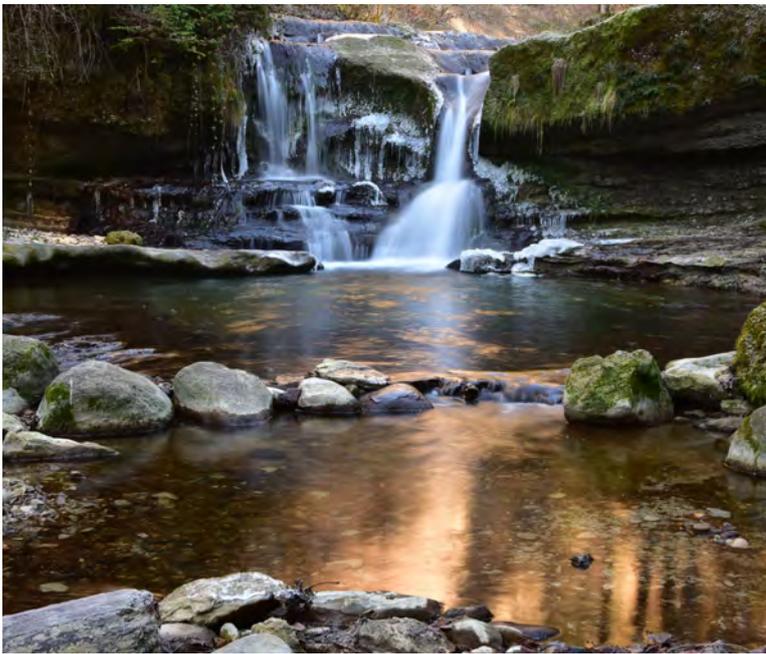
Kemptner Persönlichkeit mit Hut

Ein weiteres Erlebnis war der Brand der Sägerei Graf 1987. In solchen Situationen wird einem voll bewusst, dass der Mensch den Elementen Wasser und Feuer machtlos ausgeliefert ist. Solche Ausnahmezustände bewirken, dass die Gemeinschaft näher zu-

sammenrückt. Da wird einem der hohe Wert der Nachbarschaftshilfe bewusst.

Zu einem seltenen, aber fröhlichen Erlebnis wurde die Einweihung des Schulhauses Wahlenbach, an welchem sogar Vertreter aus unserem Patendorf Surcuolm teilnahmen. In Surcuolm unterhielt die Wetziker Primarschulgemeinde jahrelang ein begehrtes Ferienhaus.

Das waren einige prägende Erlebnisse, welche uns Kemptner einander näherbrachten. Man teilte einfach Sorgen und Freuden.



Kleiner Giessen im Kemptnertobel

Sarah und Nadine Lenz: Was ist Ihr Lieblingsort in Kempten?

Paula Lauber: Also, ich mache gerne einen Spaziergang durch die Krattenallee mit dem Krattenweiher und dem Chämtnerbach, mit sehr gepflegten Spazierwegen, als «Erholung pur»! Früher entsprach der Spaziergang durch das Kemptner Tobel für unsere Familie dem Genuss von einem Paradies für Gross und Klein.

Was mir in Kempten auch besonders gut gefällt, ist die Kombination von Friedhof und Heilig-Geist Kirche. Dort trifft man sich, gedenkt der Verstorbenen, frischt Erinnerungen auf, kommt sich gegenseitig näher und tauscht sich persönlich aus. Das gemeinsame Abschiednehmen schlägt Brücken über die Konfessionen hinweg.

Sarah und Nadine Lenz: Was zeichnet Kempten für Sie aus?

Paula Lauber: Wir «Alten» sagen uns schon noch «Grüezi» – wir fühlen uns überhaupt nicht städtisch. Man kennt und begrüsst sich, das ist für mich eine verbindende Qualität Kemptens.

Sarah und Nadine Lenz: Was hat sich in Kempten stark verändert und was ist gleich geblieben?

Paula Lauber: Es gibt fast keine freien Flächen mehr, überall wird fast alles verbaut. Ich erinnere mich, wie zum Beispiel zwischen dem Gemeindehaus und dem «Ochsen» die alten Häuser der Bahnhofstrasse entlang, die «Bünzliwiese», der «Stünzihof», laufend neuen Überbauungen weichen mussten. Nicht, dass früher alles besser war, es war einfach anders. «Unser» Zuhause an der Zentralstrasse war vor gut 40 Jahren eines der ersten Hochhäuser in Kempten. Heute diktiert der Zeitgeist zunehmend verdichtetes Bauen. Trotz baulichem Wandel und ungebremsstem Zuwachs der Bevölkerung muss die Gemeinschaft gepflegt werden. Die allerbeste Brücke für Neuzuziehende ist die Teilnahme am Quartiergeschehen (Quartierverein, andere Vereine). Gemeinsame Aktivitäten öffnen die Fenster zu Politik, Quartier und Verbundenheit zum Quartier mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten und Interessen.

Sarah und Nadine Lenz: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Kempten?

Paula Lauber: Dass es dem innovativen Quartierverein Kempten weiterhin gelingt, den Zusammenhalt innerhalb unseres Quartiers zu stärken und sich politisch stark für unser Quartier zu engagieren – auch mit dem Parlament.



Jahresberichte 1992 bis 2016

Was die Menschen und den Quartierverein bewegte

Ein lebendiges Quartier will gestaltet werden, dies gilt auch für Kempten. Der Quartierverein setzte sich in den letzten 50 Jahren verschiedentlich dafür ein. Ein Auszug aus den Jahresberichten und Protokollen unseres Vereins zeigt dies. Viele dieser Themen sind auch heute noch aktuell und bieten weiterhin Gesprächs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

11

- 1992**
- Sperrung Bushaltestelle Talhof
 - Verkehrsfreies Zentrum Ober-Wetzikon
 - Westtangente und Moorlandschaften
 - Verlegung der Bahnstation Kempten nach Ober-Wetzikon
- 1993**
- Verkehrssicherheit auf den Hauptverbindungsstrassen
 - Buswartehäuschen Junkernhaus
 - Revitalisierung des Walenbachs Adetswilerstrasse bis Kemptnerbach
 - Nachtruhestörung Gartenwirtschaft «Terrasse»
- 1994**
- Sanierung des Giessen-Wasserfalls im Kemptner Tobel
 - Optimierung Lichtsignalanlage Ochsenkreuzung
 - Brief- und Zeitungszustellung Post Kempten
 - Verkehrsfreies Zentrum Ober-Wetzikon



Naturbijou Krattenweiher

- 1995**
- Regionalzentrum Wetzikon und Erschliessungsstrassen
 - Erweiterung Alterssiedlung Feld
 - Verstopfter Zufluss zum Krattenweiher und Rattenplage
 - Buswartehäuschen beim Ochsen mit Standortvarianten
 - Ausbau der Bahnstation Kempten und P+R-Anlage

- 1996** · Sanierung obere Spitalstrasse und Zelglikreisel
 - Gründung Forum Wetzikon
 - Mountain-Biker im Kemptnertobel
 - Ausbaggerung des Krattenweiher und Sanierung

- 1997** · Schlittelhang «Stutzehoger»
 - Jubiläumsreise 30 Jahre nach Friedrichshafen
 - Feuerstelle Kemptnertobel: Ausbau mit Holzschopf und Toilette
 - Strassenbeleuchtung während ganzer Nacht
 - Stellungnahme zum Zentrums- und Verkehrsrichtplan
 - Lückenschliessung Oberland-Autobahn und Gründung Verein Oberlandstrasse
 - Stellungnahme Neue Pfäffikersee-Schutzverordnung



Zelglikreisel mit Kemptnerwappen

- 1998** · Neue Abwasserverordnung
 - Lehrweg und Feuerstelle Kemptnertobel
 - Einweihung Zelgli-Kreisel mit Kemptner Wappenschild
 - Schliessung Hochrütistrasse für Personenwagen
 - Erschwerung Kehrrichtabfuhr wegen grösseren Fahrzeugen

- 1999** · Südumfahrung Ettenhausen auf Initiative der Ettenhauser
 - Zentrumserschliessung Ober-Wetzikon mit Verlegung Bahnhofstrasse
 - Gestaltung Ochsenareal wegen Verkauf der Liegenschaften Ochsen und Nützi mit Umbau in ein Kulturzentrum

- 2000** · Abfallprobleme Feuerstelle Kemptnertobel
 - Offenhaltung von Wegen und Unterhaltsprobleme Schutzgebiet Pfäffikersee
 - Fuchsplage im Leisihalden- und Mettlengebiet
 - Tempo 30 auf der Schwalbenstrasse
 - Ochsenkultur AG: Baubewilligung, Lärm- und Parkplatzprobleme

- 2001** · Erweiterung Schulhaus Walenbach mit provisorischem Pavillon
 - Neugründung Quartierverein Feld
 - Velounterstand Bahnhof Kempten



- 2002** · Gartenabfall-Verbrennung
 - Fluglärm über Wetzikon
 - Überdachung Bushaltestelle Ochsen
 - Jugendtreff und Unordnung beim Krattenweiher

- 2003** · Verkauf Feuerwehrdepot Kempten
 - Bushaltestelle Ochsen – heutige Lösung wurde realisiert
 - Ablehnung Tempo 30 in den Quartieren durch Volksabstimmung
 - Verlegung Bushaltestellen auf die Bahnhofstrasse bei Trompete und Migros

- 2004** · Entwicklung Bauernhof Wigarten
 - Postomat / Bancomat in Kempten, leider ohne Erfolg

- 2005** · Gestaltungsplan zum Bauernhaus Wigarten

- 2006** · Verkauf des unter Schutz stehenden Bauernhauses Wigarten, Gemeindeversammlung lehnt ab
 - Stellungnahme zum projektierten Ochsenkreisel

- 2007** · Jubiläumsausflug 40 Jahre nach Sedrun
 - Neues Logo für den Quartierverein Kempten
 - Fahنشmuck im Quartier Kempten
 - Velounterstand und Modernisierung Bahnhof Kempten



Schulhaus Walenbach

- 2008** · Naturschutz im Kemptnertobel
 - Besuch Weinbaumuseum Oetwil

- 2009** · Stand am Ochsenmärt
 - Christbaum auf dem Ochsen-Kreisel
 - Veloparkplätze, Trottoir und Unterstand Bahnhof Kempten
 - Begehung «Neuer Chämpfnerbach»

- 2010** · Stand am Waldtag im Kemptnertobel
· Einmündung Wallenbachstrasse in Eichholzstrasse
- 2011** · Revision Kommunalen Richtplan
· Felskessel Giessen im Kemptnertobel
· Einweihung QVK-Bänkli an der Vogelsangstrasse
· Neuer Anlauf für einen Bancomaten über die ZKB – diesmal von Erfolg gekrönt
- 2012** · Wanderkarte Wetzikon / Erste Herbstwanderung mit Wetzikontakt
· Besichtigung Rettungsdienst Regio144
· Umbenennung Bahnhof Kempten
· Baumbepflanzungen beim Bahnhof Kempten
- 2013** · Einweihung «unseres» Bancomaten in Kempten
· Einweihung Bushaltestelle Schornäglen
· Frühlingsmarkt bei der Gärtnerei Wüthrich
· Einweihung Reservoir Bühlholz



Frisch renoviertes Bauernhaus Wigarten

- 2014** · Besichtigung Leuchtturm im Aathal
· 42 neue Mitglieder im Quartierverein Kempten
· Besichtigung Lehrgarten GBW mit 1'000 Pflanzenarten
- 2015** · Unterführung Pfäffikerstrasse – Verbesserung Hochwasserschutz
· Standzuteilung und Teilnahme am Ochsenmärt
· Besichtigung Bäckerei Steiner
- 2016** · Sitzgelegenheit bei der Bushaltestelle Post Kempten
· Besichtigung «Messerli Kommunikation im Raum»
· Tod des Ehren- und Gründungsmitgliedes Rolf Schneider im Alter von 95 Jahren
· Einweihung Jörg Schneider-Park
· Besichtigung Bauernhaus Wigarten
· Unterstützung der Petition zum Erhalt der Post Kempten



Generationengespräch mit Daniel Mir

15

Im zweiten Generationengespräch soll die jüngere Generation der Mitglieder im Quartierverein zu Wort kommen. Sarah und Nadine Lenz führten im August 2017 mit dem Physiotherapeuten ein Gespräch zu «Zukunft braucht Herkunft».

Mit zwei Jahren zog der Physiotherapeut Daniel Mir mit seiner Familie nach Kempten und verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit hier. Auch während der Schule und dem Studium in Zürich zog es ihn immer wieder nach Wetzikon zurück.

Sarah und Nadine Lenz: Verbindet Sie ein spezielles Erlebnis mit Kempten?

Daniel Mir: *Da gibt es einige Erlebnisse - zum einen die zwei Überschwemmungen. Die waren für uns Kinder toll, denn wir konnten mit Gummibooten bis zum Talhof «bööteln». Das war ein Spass, auch wenn wir nachher erkältet waren.*

Was mir auch in Erinnerung blieb, war die Diskussion um den «Chratteweiher». Damals wollten die Eigentümer den Weiher zuschütten und eine Gaststätte bauen, da durch die Überschwemmungen immer wieder hohe Kosten entstanden sind. Doch die Gemeinde sprang ein und kaufte das Grundstück, damit sie einen Naturschutzweg anlegen können. Um dies zu verwirklichen, musste ein Teil des Baches abgelassen werden. Wir Kinder nutzen dies um Fische und Muscheln zu sammeln.

Sarah und Nadine Lenz: Was ist Ihr Lieblingsort in Kempten?

Daniel Mir: *Lange Zeit als ich auch noch in Kempten gearbeitet habe, suchte ich den Chratteweiher auf um die Natur und Ruhe dort zu geniessen.*

Sarah und Nadine Lenz: Was zeichnet Kempten für Sie aus?

Daniel Mir: *Obwohl Kempten seinen eigentlichen Dorfkern, den Brunnen beim Ochsen, verloren hat, ist es doch noch eigenständig. Wir haben viele kleine Läden, die gut funktionieren.*

Was mir auch gefällt ist, dass man sich doch auch noch als Kemptner und nicht als Wetziker bezeichnet. Der ganze Dorfcharakter von früher ist noch vorhanden. Grosse Pluspunkte für Kempten sind die Nähe zur Natur und die guten ÖV-Verbindungen.

Sarah und Nadine Lenz:

Was hat sich in Kempten stark verändert und was ist gleichgeblieben?

Daniel Mir: *Durch den starken Zuwachs an Bevölkerung wird Kempten anonymer. In meiner Jugend zum Beispiel kannten sich die meisten Leute noch und es war persönlicher. Man ging auch öfters im Dorf einkaufen. Heute erledigt man seine Besorgungen schneller auch in Hinwil oder anderen grösseren Warenhäusern. Kempten wird einfach grösser und unpersönlicher.*

Sarah und Nadine Lenz: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Kempten?

Daniel Mir: *Ich hoffe, dass der Quartierverein noch lange bestehen bleibt und dass er weiterhin so innovativ und offen agiert. An den Generalversammlungen erfährt man auch immer verschiedene Neuigkeiten, weshalb ich diese gerne besuche.*

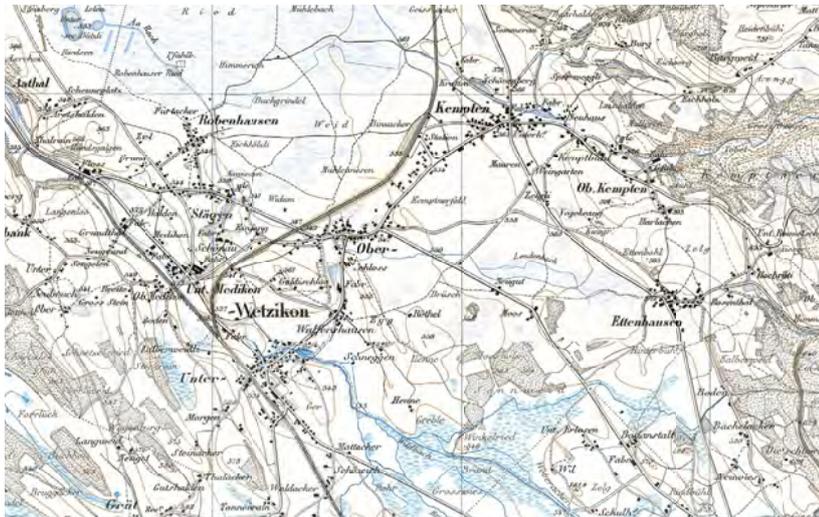


Daniel Mir

Räumliche Entwicklung von Kempten

Eine kleine Zeitreise zur Herkunft ermöglichen auch die Schweizer Landeskarten. Die folgenden Ausschnitte dokumentieren die räumliche Entwicklung über 117 Jahre. Was wohl die Zukunft bringen mag?

16



1900

Kempten ist vermutlich die grösste Siedlung im heutigen Wetzikon



1966

Wetzikon und Kempten zur Zeit der Gründung des Quartiervereins Kempten.



2017

Wetzikon als Oberlandstadt mit dem integrierten Quartier Kempten, so wie wir es heute kennen.



Markante Objekte in Kempten 2017



Unser Bahnhof mit Halbstundentakt und ohne Busanschluss

17



Kulinarik ist dem Quartierverein nicht Wurst



Colgate Palmolive bzw. Cosmina – ein Zeuge der Kemptner Industriegeschichte



«Palmhouse» – Bürogebäude der Firma Messerli



Unser Christbaum – ein Verdienst von Jakob Schneider und dem QVK



Modernes Wohnen oder «goldener Käfig» beim Bahnhof Kempten



Zukunft braucht Herkunft: Ab Januar 2018 ist Ramon Strittmatter für Sie da.

Urs J. Fischer übergibt die Leitung der Mobiliar Wetzikon-Pfäffikon Anfang 2018 an Ramon Strittmatter. In Bäretswil (ZH) aufgewachsen, kennt Ramon Strittmatter Land und Leute bestens und ist in der Region fest verankert.

Urs J. Fischer: «Lieber Ramon, ich wünsche dir privat wie beruflich alles Gute und schon jetzt von Herzen viel Freude an der neuen Herausforderung.»

Ramon Strittmatter: «Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, auf die Zusammenarbeit mit meinem Team und darauf, Sie bald kennenzulernen.»

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon

Urs J. Fischer

Bahnhofstrasse 122

8620 Wetzikon ZH

T 044 934 31 11

wetzikon@mobiliar.ch

die Mobiliar



Quartierverein Kempten

Wetzikon im Zürcher Oberland

Impressum

Quartierverein Kempten Jubiläumsschrift 50 Jahre – 1967 bis 2017

Redaktion

Stefan Lenz

Redaktionsmitarbeit

Walter Kübler, Sarah Lenz, Nadine Lenz, Beat Looser, Gisela Schmucki

Layout und Gestaltung

Walter Kübler, Stefan Lenz, Gisela Schmucki

Fotos

Erstellt von FOKUMOWI – Margrith Widmer, Wetzikon

Nutzungsrechte für den Quartierverein Kempten vorhanden

Sponsoren

Der Quartierverein Kempten bedankt sich bei den Sponsoren, die diese Jubiläumsschrift ermöglicht haben:

- Apotheke Drogerie, Kempten
- LANDI Wetzikon-Seegräben mit AGROLA, TopShop und VOLG Kempten
- Die Mobiliar, Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon



Veränderung ist die einzige Konstante. Dies gilt auch für den Ochsenkreisel.